

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Evangelischer Wandersmann

Stiegler, Johannes

Freyburg i. Br., 1667

Zwoelffte Vertuschung

[urn:nbn:de:bsz:31-131471](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-131471)

gestorben im Jahr 1552. nach dem er vil
tausend Menschen zu Christo geführet.

Wo ist jemahl etwas gleiches von eini-
gigem Lutherischen Prediger geschriben
wordē? daß ein einziger auß alle vil tau-
send/ ja nur etlich hundert/ ja nur etliche
auß der wilden weit entlegenen Heyden-
schafft zu Christo geführet hab? mit der
gleichen Lobsprüchen hat man bishero
von außwertigen Kirchen das Luther-
thumb nicht hören verehren. Was ge-
schehen werde/ wann Lutherische Pre-
diger ein anfang machen die Heyden zu
befeuren/wird die zeit lehren.

Zwölffte Vertuschung.

Endlich wäre gesambter Zuhörer
herzlicher wunsch vnd billiches begehre/
daß Lutherische Prediger öffentlich pre-
digten was sie heimlich lehren: daß man
nemblich im Pabstumb wol könne seelig
werden. Könnten vnd solten also schlief-
sen: Wolan/ in welchem Glauben die

N

Vora

Vorältern haben können selig werden /
im selben können auch die Nachköm-
ling selig werden: Nun haben die alte
Teutsche Christen alles geglaubt was
die Römische Catholische Kirch noch
glaubt / vnd haben in solchem Glauben
können selig werden / wie die Lutheri-
sche Prediger rund gestehn / so können
dann auch ihre Nachkömbling in sol-
chem Glauben selig werden:

Aufreißer Erwegung diser vnsehl-
baren Schlusfred haben sich vil zu dem
Catholischen Glauben begeben / die sonst
lieber ihr Vaterland verlassen / Haus
vnd Hoff mit dem Rücken ansehen wol-
len / wosern sie nicht von ihren Lutheri-
schen Predigern dis als trewlichen vn-
derricht erhalten vnd verständiget wor-
den: daß man auch im Catholischen
Glauben könne selig werden.

Eben dises bezeugen auch die Calvi-
nisten; wie dann Henrich der Bierdie
dis Nahmens König in Franckreich
offente

offentlich be-
am allerme-
weit ihme
rund vnd
Catholische
werden.

Die Ca-
vnd bestän-
nischen G-
den: habe
den jenigen
welchem e-
genossen
ne selig n

Will-
auch hinzu-
prophet ode-
het / (W-
nemlich
Glaub der
Glaub sey
Ist vnd
nunste vnd

offentlich bekennet/ daß er derentwegen
am allermeisten sey Catholisch worden/
weil ihme seine Calvinische Prediger
rund vnd beständig gesagt/ daß er im
Catholischen Glauben können selig
werden.

Die Catholische hingegen ihm rund
vnd beständig gesagt/ daß er im Calui-
nischen Glauben nicht könne selig wer-
den: habe er geschlossen sicherer zu seyn
den jenigen Glauben anzunehmen/ in
welchem er nach benderley Glaubens-
genossen so deutlichem Außspruch könn-
ne selig werden.

Weil nun der Lutheraner Urtheil
auch hinzu kombt / bestehet im Mund
zweyer oder dreyer Zeugen alle Wahr-
heit / (Matth. 18. 1. Corinch. 13.) daß
nemblich der Römische Catholische
Glaub der wahre vnd Seeligmachende
Glaub sey.

Ist vnd bleibt also nach rechter Ver-
nunfft vnd auß Heil. Schrifft gewiß/
N 2 wahr

wahr vnd klar / daß der Glaub wahr
vnd seligmachend / in welchem man
kan selig werden: Im Römischen Ca-
tholischen Glauben kan man selig wer-
den / vnd seynd / auch nach Gegentheils
Ausspruch vil darinn Seelig worden /
nicht nur einfältige vngelehrte / sonder
auch hochweise / hochgelehrte Leuth / so
wegen Einfalt oder Vnwissenheit nicht
zu entschuldigen waren: So ist dann
der Catholische Glaub der wahre vnd
seligmachende Glaub.

Weil nun dem also vnd wir in diser
Welt nur Pilgram / vnd Wanderleut
(Gen. 23. Psal. 38.) gar kein bleibende
statt haben / sonder der ganze Lauff vn-
sers Lebens ein stäche Raß zur Ewig-
keit / als wolle jeder Christlicher Wan-
dersmann / als seiner künfftigen Ewig-
keit zeitlicher Handelsmann / auff seiner
vnsterblichen Seelen Heyl acht vnd
wacht haben; sich nicht lassen mit man-
cherley frembden Lehren umbreiben;
(Hebr.

(Hebr.
ein lau
dahin
ligmac
mit er
Himm
(1. Co
deß H
ben v
Göttli
lig / He
Sabat
E

B

W

einig

(Hebr. 13.) nicht auff daß vngewiß hin
ein lauffen/ sonder mit kluger Vorsicht
dahin trachten/ daß er im wahren See-
ligmachendem Glauben also lauffe/ da-
mit er das Kleinod der Seeligkeit im
Himmelischen Vaterland ergreiffe
(1. Cor. 9.) vnnnd die Barmhertzigkeit
deß Herren zu ewigen zeiten mögen lo-
ben vnd preysen mit jimmerwehrendem
Göttlichen Ehrenschaal: Heylig / Hey-
lig/ Heylig ist Gott/ der Allmächtig Herr
Sabaoth:

Gelobt sey Gott in Ewigkeit.

(Psal. 88. Isa. 6.)

Gebett für Bekehrung der Irzgläubigen.

Allmächtiger Ewiger Gott/
der du alle Seelig machest/
dessen Will nicht ist daß ein
einiger Mensch soll verlohre wer-
den

R 3

den